

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Oberbürgermeisters	9
Geleitwort des Direktors des Goethe-Museums	10
Geleitwort der Mundartautorin Monika Voss	11
Vorwort zur 1. Auflage	12
Vorwort zur 2. Auflage	13
Abkürzungen	14
Phonetische Zeichen der internationalen Umschrift	15
Einleitung	16

DIE LAUTE

1 Die gesprochenen Vokale und ihre Wertigkeit	19
1.1 Die lang gesprochen Vokale und ihre Schreibung	19
1.1.1 Das nachgestellte Längen- oder Dehnungs-h	19
1.1.2 Das nachgestellte, nicht gesprochene, stumme Dehnungs-e: ie, ei > ee	24
1.1.3 Die Verdoppelung des Vokals zum Zwecke der Dehnung	28
1.1.4 Der Dehnungs-Sonderfall als Vorschlag-e vor r	31
1.2 Die normallang (halblang) gesprochenen Vokale	32
1.2.1 Normallang gesprochene Vokale mit Tendenz zur längeren Aussprache	33
1.2.2 Normallange Vokale mit Tendenz zur kurzen Aussprache	35
1.3 Die kurz gesprochenen Vokale	35
1.3.1 Die Verdoppelung des Folgekonsonanten	35
1.3.2 Zwei unterschiedliche Folgekonsonanten	39
1.3.3 Die Mehrfachsetzung von Konsonanten	39
1.3.4 Besonderheiten und Analogien	39
1.4 Die Vokalabfolge ei > ee, ei = ei	41
1.5 Die Vokale i und e	43
1.6 Die normdeutschen Vokale u, o, a und ihre Wertigkeit im Düsseldorfer Rheinisch	45
1.7 Das normdeutsche eu und seine Wertigkeit im Düsseldorfer Rheinisch (eu = eu oder eu > eü > ü)	49
1.8 Die normdeutschen Diphthonge au und äu und ihre Entsprechung im Düsseldorfer Rheinisch	51
1.9 Die Umlaute ä, ö, ü mit ihren Varianten in der Schreibung	53
1.9.1 Der Umlautvokal ä	53

1.9.2	Der Umlautvokal ö	55
1.9.3	Der Umlautvokal ü	57
2	Die Konsonanten und ihre Funktion für die Aussprache und Schreibung der Vokale	59
2.1	Der normdeutsche Konsonant g und was im Düsseldorfer Rheinisch daraus wird	59
2.1.1	Der Konsonant j im Anlaut	59
2.1.2	Der Konsonant j im Inlaut	62
2.1.3	Das normdeutsche g wird zu r im Inlaut	65
2.1.4	Der Sonderfall des doppelten g im Inlaut	66
2.1.5	Das normdeutsche -g wird zu -ch im Auslaut	66
2.1.6	Die Konsonantenkombinationen ng und ngk	67
2.1.7	Das g in Fremdwörtern	70
2.2	Die Zischlaute -ch und -sch	71
2.2.1	Der geschriebene Zischlaut -ch in den Endungen	72
2.2.2	Der leichte Zischlaut ch im Wortinnern bzw. im Stammwort	75
2.2.3	Die Pronomina ech, mech, dech, sech, Üch, üch	76
2.2.4	Der leichte Zischlaut ch an Stelle des normdeutschen g	76
2.2.5	Der leichte Zischlaut bei Diminutiven	77
2.2.6	Der scharfe Zischlaut sch	78
2.3	Der Rachenlaut ch	80
2.3.1	Der Rachenlaut nach dunklen, lang gesprochenen Vokalen	80
2.3.2	Der Rachenlaut nach kurz gesprochenen Vokalen	81
2.3.3	Normdeutsches Rachen-ch wird zu h	82
2.4	Die Konsonanten l und r	82
2.4.1	Die Mutation zu h (Dehnungs-h) durch Wegfall von l bzw. r	82
2.4.2	Kurze Aussprache des Vorläufervokals bei l + Folgekonsorant	83
2.5	Andere Konsonantenkombinationen mit kurzer Aussprache des Vorläufervokals	84
2.6	Der Buchstabe q in der Form des Doppelkonsonanten qu, kw	85
2.7	Das Eszet – sz = ß – zur Bezeichnung eines langen Vokals	87
2.8	Das stimmhafte Doppel-s – eine Besonderheit des Düsseldorfer Rheinisch	88
2.9	Das v und das w im Wortinnern	90
2.10	Der Normdeutsche Konsonant t und das rheinische d	92
2.11	Die Konsonanten z, tz, zz	93
2.12	Das »überflüssige« Einschub-s	95
2.13	Die normdeutsche Präposition »zu« und ihre Schreibweise im Düsseldorfer Rheinisch	98
2.14	Das normdeutsche »aus« und seine Entsprechung im Düsseldorfer Rheinisch	99

DIE WÖRTER

1	Die Homophone und deren Schreibweisen	103
2	Fremdwörter, deren Schriftform und Bedeutung im Düsseldorfer Rheinisch	110
2.1	Romanische Wörter	111
2.1.1.	Französische Ausdrücke	111
2.1.2.	Wörter französischer und lateinischer Herkunft	115
2.1.3.	Total assimilierte Ausdrücke französischer Herkunft	117
2.2	Englische bzw. anglo-amerikanische Ausdrücke	119
2.3	Niederländisch-holländische bzw. flämische Ausdrücke	120
2.4	Jiddische Lehnwörter	120
2.5	Geographische Ländernamen	123
3	Wortkontraktionen	123
3.1	Verben mit angehängten Personalpronomen im Nominativ	124
3.2	Verben mit angehängten Personalpronomen in einem anderen Kasus als dem Nominativ	128
3.3	Konjunktionen mit angehängten Personalpronomen	128
3.4	Kontraktionen zwischen Präpositionen und Artikel	129
4	Wortdetraktionen	129
5	Präpositionen	130
5.1	Präpositionen mit dem Dativ	130
5.2	Präpositionen mit dem Akkusativ	131
5.3	Präpositionale Kontraktionen < Detraktionen	132
6	Konjunktionen	132
7	Präfixe und Suffixe	133
7.1	Präfixe	133
7.2	Suffixe	135
8	Zeitangaben und deren Schreibweise	136
8.1	Die Jahreszeiten	136
8.2	Die Monate	137
8.3	Die Festtage	137
8.4	Die Wochentage	138
8.5	Die Tageszeiten	139
8.6	Die Uhrzeiten	140
9	Die Zahlen und deren Schreibweise	140
10	Düsseldorfer Stadtteile, deren Benennung und Schreibweisen	142
11	Essen und Trinken, Gerichte und Getränke	144
11.1	Essen und Trinken – allgemein	144
11.2	Speisen	145
11.3	Getränke	147
11.4	Rheinische Gerichte	148

11.5	Ess- und Trinksprüche	148
12	Die Vornamen	149
12.1	Die Schreibung der Vornamen	149
12.2	Charakteristika mit Vornamen	151
12.3	Andere Charakteristika	152
13	Anredeformen	152

GRAMMATISCHES

1	Die Deklinationen	155
1.1	Die Deklination der Artikel	156
1.2	Die Deklination der Possessivadjektive	158
1.3	Die Deklination der Relativpronomen	159
2	Die Konjugationen – Allgemeines	160
2.1	Die Konjugationen der Hilfsverben	161
2.2	Die Konjugationen der Vollverben	165
3	Die Reflexivpronomen	174
4	Die Fragewörter, ihre Lexik, ihre syntaktische Funktion, ihre Deklination, ihre Schreibweise	174
4.1	Das einfache Fragepronomen	174
4.2	Das selektive Fragepronomen	175
4.3	Die Fragewörter mit Präpositionen	176
4.4	Die Fragewörter mit wo-	177
4.5	Die Fragewörter der Zeit, des Grundes, des Ortes, der Art und Weise	178
5	Genusveränderungen der Substantive	178
6	Varianten und Toleranzen	179
7	Sprachliche Besonderheiten, »Schwierigkeiten«, Regeln	181
	DIE BENRATHER LINIE	184
	NACHWORT	189
	LITERATURVERZEICHNIS	190